

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Blittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für den Druck: Hermann Schupp, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. J. J. J. & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnummer 1111. — Für Inserate 1917, für die Redaktion 1918, für den Verlag und die Druckerei 1919. — Zeitungsvorverkauf 1919.

Preis: Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 80 Pf. Bei den Bestellungen sind die Postgebühren zu berücksichtigen. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anfertigung: gedruckt bei der Reichspostanstalt 15 Pf., Zentrale von auswärtig 25 Pf., im Heftamerale 10 Pf. — Postfachnummer: Nr. 2228 Berlin. — Unzulässige Anzeigen werden nicht angenommen, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 219.

Magdeburg, Sonnabend den 23. Oktober 1915.

26. Jahrgang.

## Im Höhepunkt.

Mehr und mehr gewinnt die Einsicht Raum, daß der Weltkrieg sich seinem Höhepunkt nähert, wenn er ihn nicht bereits erreicht hat. Mit beängstigender Spannung folgt man daheim den Ereignissen auf dem Balkan. Man ist der Meinung, daß dort so oder so die Entscheidung fallen wird, die dann endlich den Frieden und das Ende des Untervergleichs bringen soll. Es laufen bereits allerlei Meldungen durch die Blätter, die mit großer Voracht aufzunehmen sind. Einem oberflächlichen Blätter geht zum Beispiel über die Schweiz die Nachricht zu, wonach der römischen „Tribuna“ zufolge Serbien den Vierverband vor die Entscheidung gestellt habe, Griechenland sofort zu Hilfe zu veranlassen, andernfalls

### Serbien in seinen Entschlüssen frei

werde. Eine solche Drohung wäre ganz eindeutig, wenn sie wirklich erfolgt wäre. Denn es liegt auf der Hand, daß es dem Vierverband nicht leicht sein wird, die Bedingungen zu erfüllen. Denn wenn Griechenland zu Hilfe kommen wollte, hätte es wohl schon zugegriffen. Die Interessen Griechenlands weisen aber in ganz andre Richtung. Es bliebe also nur die Hilfe von Truppen des Vierverbandes zu erwarten, die in Saloniki gelandet sind. Das sind vorzugsweise wieder Franzosen, die Engländer bleiben auch dort in der Reserve. Wie wenig diese Landungsstruppen aber tatsächlich helfen können, ist hier mehrfach dargelegt worden. Es wäre also immerhin möglich, daß Serbien angesichts dieser Tatsache bald in die Lage käme, seine Entschlüsse „frei“ — das heißt unabhängig vom Vierverband — zu fassen. Bis dahin aber

### sprechen die Kanonen,

reden die Waffen auf den serbischen Bergen ihre eindringliche Sprache. Ueber die letzten Ereignisse auf diesem Kriegsschauplatz berichtet die deutsche Heeresleitung am Donnerstag:

Die verbündeten Truppen folgten auf der ganzen Front dem langsam weidenden Feind.

Aus der stark besetzten Stellung südlich und östlich von Nityanj sind die Serben in südlicher Richtung geworfen. Unsere Vortruppen erreichten Stepojevac, Leskovac, Baba. Westlich der Morava dringen deutsche Truppen über Selevac und Saracori, östlich des Flusses über Naskido, Raicanav und auf Manovac vor.

Bulgarische Truppen kämpfen bei Negotin. Weiter südlich erreichten sie die Straße Zajecar—Krijazevac.

Der Wiener Generalstab meldet am gleichen Tage die Einnahme der Stadt Sabac an der Save:

Unsere Truppen rückten in Sabac ein. Die Ebene der Macva ist vom Feinde geläubert. Die Armee des Generals der Infanterie v. Koevch und die beiderseits der Morava vorgehenden deutschen Streitkräfte bringen im engen Zusammenstoß immer tiefer in das serbische Gebiet ein. Von den österreichisch-ungarischen Truppen des Generals von Koevch rückte die weitaus größte Kampfgruppe auf den Höhen der Kolubara bis in das Mündungsgelände der Turija vor, in dessen die östliche Mündung von Groeta unter Kampf die Alljüngere Niederung überschritt. Die Bulgaren gewannen zwischen Zajecar und Krijazevac das Timoktal und näherten sich östlich von Pirat den Hauptwerten auf Geisbüchler. Eine ihrer Armeen kämpfte vorgerückt mit den Vortruppen der Austritt in dem Becken von Kumanovo und in das Vardar-Tal.

So näherten sich die verschiedenen Heeresgruppen ihren vorgezeichneten Zielen. Teilweise haben sie die Verbindung

untereinander bereits hergestellt. Es rückt also die Entscheidung immer näher. Ueber die gegenwärtige militärische Lage in Serbien urteilt der frühere Oberst M. Gädke in einem Aufsatz wie folgt:

Am 5. Oktober sind die ersten Abteilungen von Franzosen und Engländern in Saloniki gelandet; mit einem Heere von 300 000 Mann, ja von 400 bis 500 000 Mann wurde der bulgarischen Regierung gedroht; man forderte in französischen und englischen Zeitungen selbst noch größere Massen. Soweit man aber den bis zum 19. Oktober vorliegenden Nachrichten trauen darf, waren an diesem Tage noch

### nicht mehr als 40 000 Mann gelandet.

Es ist sehr ungewis, ob diese kleine Truppenmacht schon ihren Vormarsch nach Serbien angetreten hat. Natürlich würde sie nicht mehr als einen Tropfen auf einen heißen Stein bedeuten, und kaum imstande sein, die wichtige Bahn Saloniki—Nesküb—Nisch gegen die Angriffe der Bulgaren zu sichern.

Das Zögern der Gegner scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß sie nicht fähig sind, die erforderliche Truppenmacht herbeizuschaffen, wenn sie nicht die Dardanelle unternehmen wollen. Dagegen aber sträuben sie sich aus moralischen Gründen ihres politischen Ansehens. Der Abmarsch aus der Halbinsel Gallipoli würde in der ganzen mohammedanischen Welt ein außerordentliches Mißgeschick erregen und bis nach Indien hinein sich fühlbar machen. Es kommt aber ein sehr wichtiger militärischer Grund hinzu. In dem gleichen Maße, in dem die französischen und englischen Truppen ihre ruhmlosen Banner einrollen und auf Transportschiffe verladen, werden auch türkische Truppen, die dort jetzt gefesselt sind, für andere Aufgaben verfügbar. Der Vierverband steht also vor sehr weittragenden Entschlüssen und seine Lage im Südosten wird um so bedrohlicher, als von Rußland und Italien keine wesentliche Unterstützung zu erwarten ist. Das erstere kann nicht, solange Rumänien nicht auf seine Seite tritt; Italien aber will nicht und hat wahrscheinlich Gründe dazu, die der Gang des Krieges an der österreichischen Grenze durchaus begünstigen macht.

Inzwischen haben die Heere der beiden Mittelmächte und Bulgariens es nur mit den Serben allein zu tun; und so gestaltet sich die Lage für die letzteren durchaus ungünstig. Natürlich darf man seine Hoffnungen nicht zu weit spannen und

### nicht glauben, daß Serbien in 14 Tagen überrannt

sein wird, denn der Widerstand seiner Truppen ist offenbar ein sehr tapferer und sogar erbitterter; man darf auch die Kräfte nicht unterschätzen, die unsere Armeen entgegenzutreten. Es scheint, als ob das ganze Volk oder wenigstens beträchtliche Teile außerhalb der regulären Streitkräfte sich an dem Kampfe beteiligen. Am Ende kann das nichts ändern; aber es macht den Krieg erbitterter.

Nach unseren amtlichen Nachrichten sind die Hauptkräfte der verbündeten Streitmacht von Norden her über die Donau und Save in das Land eingebrochen, die Armeen Koevch und die deutschen Truppen Mafkensens zu beiden Seiten von Belgrad, die Armee Gallwitz weiter östlich. Andre Teile

sind auch über die Drina von Bosnien aus vorgegangen; sie haben besonders hartnäckige Kämpfe in der Macva, dem fruchtbaren, aber nassen Lande südlich der Save zu bestehen gehabt. Die Natur dieses Landes, durch den überwiegend schmale, auf Dämmen verlaufende Wege ziehen, gestaltet den

### Kampf hier besonders schwierig.

Aber auch vor der Donau steigen die wegartigen Höhen sofort steil an und erheben sich nach Süden hin zu immer schrofferem Berggelände. Das macht das Vordringen für unsere opfermutigen Truppen besonders schwierig. Am 9. Oktober war Belgrad genommen, am 17. abends befanden sich unsere Vortruppen in der Linie Gorkow—Grob Wein Pancevac, 18—20 Kilometer südlich Belgrad, bzw. südlich der Donau. Das darf, wie gesagt, nicht wundernehmen. Wenn man hinter sich einen Abchnitt hat, wie die breite, tiefe und mächtig strömende Donau, dann muß man nach dem Uebergang sich Brückenköpfe schaffen und die Verbindung mit der Heimat in jeder Weise sichern, ehe man den allgemeinen Vormarsch in Feindesland antritt.

Während die deutsch-österreichischen Heere vom Norden und Nordwesten in Serbien eindringen, kommen ihnen die bulgarischen vom Osten und Südosten entgegen. Soweit man aus den hierher gelangenden Nachrichten sehen kann, sind

### drei bulgarische Armeen

gegen Serbien eingesetzt. Die erste Armee geht gegen das Timoktal und die dort von Nisch zur Donau führende Bahn vor, über die Serbien bisher reichliches Kriegsmaterial von Rußland bezog. Die Armee scheint am 11. Oktober die Grenze überschritten zu haben. Sie hat die Bahnverbindung bei Zajecar bereits unterbrochen. Eine zweite Armee geht mit dem rechten Flügel im oberen Moravatal gegen Pirat, mit dem linken Flügel auf Gari Kalanka vor, um das im zweiten Balkankrieg so heiß gekämpft wurde. Eine dritte Armee endlich scheint hart nördlich der griechischen Grenze im Strumicaltal gegen die Bahn Saloniki—Nesküb vorzustoßen. In allen Orten ist es bereits zu Kämpfen mit serbischen Truppen gekommen, die also überall ihre Grenzen unmittelbar zu verteidigen bestritten sind.

Ohne sehr starke Hilfe von außen haben die Serben keine Aussicht, ihr unvermeidliches Schicksal wenden zu können, und sie sind sich darüber ohne Zweifel auch klar. Ihr Rückzug scheint auf die Linie Mitrovica—Nesküb geplant zu sein, soweit man nach der Verlegung des Regierungssitzes schließen darf.

Es wäre aber, trotz dieser serbischen Rückzugsmahnahmen, trotz der angeblichen Drohungen mit späterer „Entschlußfreiheit“ immer noch verkehrt, wenn man an eine baldige Erledigung des serbischen Feldzuges dachte. Die Berge sind zum Teil schon mit Schnee bedeckt, der Widerstand der serbischen Truppen ist, unterstützt durch die Bevölkerung, oft geradezu erbittert.

Noch stehen harte Kämpfe bevor, ehe das Ziel des serbischen Krieges errungen ist. Es bleibt aber die Hoffnung, daß diese Kämpfe uns dem Frieden um ein wesentliches näher bringen. —

## Im russischen Sumpfe.

Trübe ist das Wetter und feucht die Luft. Unheimlich düster erscheint der Wald. Die Wege sind durchweicht. Es plätscht und plätschert unter den Tritten der sich langsam vorwärts bewegenden Kompanie. Des Öfteren wird halt gemacht, denn die Bagage kommt nicht mit. Die Wege werden immer schlechter. Einige Häuser werden sichtbar. Das ist das letzte Zeichen menschlichen Daseins hier in diesem unwirtlichen Gebiet. Was nun kommt, ist ein ausgedehnter Sumpf, und dort soll ein Schützengraben sein, dessen Belegung wir abzuliegen beabsichtigen sind.

Die Wagen mühen halten; die Kompanie marschierte weiter. Zunächst ging der Weg nach. Zwischen kleinen Kiefern, dichten Erlebüschen und hohem Heidekraut, auf etwas ausgebre-

nem Rasen, zogen wir mehr hinter- als nebeneinander dahin. Doch wurde es schlechter und schlechter und für uns ein Rätsel, wie wir wohl weiterkommen würden. Die Pioniere aber hatten das Rätsel schon gelöst. Aus übereinandergelegten Stämmen, Ästen, Heidekraut und Moos hatten sie einen brauchbaren Weg gebaut. Er schwankte zwar unter den Füßen, die

Reite bogen sich und das Wasser quoll hervor. Wir befanden uns über Sumpfen, die das Gelände nicht ohne weiteres verriet, denn es ist mit reichlichem Gestrüpp und Moos bewachsen. Einige nasse Stellen zeigen sich, die mit Schilf reichlich bestanden sind; doch unter dem Moos und schilfhäutlichem Gras erwartet der Morast seine Opfer.

Weiter ging es auf jähwandelndem Weg. Immer trostloser

wurde die Gegend. Endlich, nach stundenlangem Marsche, wurde sie besser. Der Kunitzweg war zu Ende und wir watenen durch Dreck und Wasser. Wir hatten die Aussicht auf einen großen See, an dessen gegenüberliegenden Ufer eine Drißdant sich erhob, die vom Feinde besetzt war. Am See entlang zog sich ein gangbarer Streifen Land, der gesichert werden mußte.

Bald kam der „Schützengraben“ in Sicht. Es war eine Schanze, manns hoch aufgebaut — aus Moos; dahinter Unterstände oder besser gesagt Ueberstände, denn sie waren mit Hilfe von Stämmen, Ästen und Moos auf ebener Erde aufgebaut. Der Waldboden war mit einer außerordentlich dicken Schicht Moos und Heidekraut bewachsen. Das war das einzige, was neben schwachen Säulen als Baumaterial zur Verfügung stand.



## Die Lebensmittelteuerung.

Der hochagrarische Verein der Milchproduzenten für Breslau war durch Verhandlungen mit den Militär- und Zivilbehörden gegen eine Teuerung ziemlich gebunden, mußte wenigstens mit starken behördlichen Repressalien rechnen, wenn er den Preis der Milch von sich aus heraufsetzte. Daraufhin sandte er an den Verein der Milchhändler folgenden Wink:

Ihnen benachrichtige Sie ergebenst, daß der Vorstand vorläufig von einer Erhöhung des Milchpreises beim Kleinverkauf in Breslau abstieht.

Wir verhandeln dieserhalb mit dem Magistrat und würden von dort der Vorwurf, daß wir die Notlage ausnutzen und dadurch die ärmere Bevölkerung in ihrer Nahrungsmittelbeschaffung binden.

Wir geben Ihnen gern anheim und sind einverstanden, wenn von Seiten der Händler der Milchpreis heraufgesetzt wird. (1) Ich halte dies sogar für dringend notwendig, wenn Sie für die Zukunft wenigstens das jetzige Milchquantum auch erlangen wollen.

### Hochachtungsvoll

Der Vereinsvorstand der Milchproduzenten Breslaus,  
(gez.) Stillner, Geschäftsführer.

Es wird also der stille Boykott der Milchproduzenten angedroht, wenn man die Preise nicht erhöht — in den Profit wird man sich nach der Erhöhung schon teilen. Die Händler verstanden den Wink und kündigten die Erhöhung des Milchpreises von 24 auf 30 Pfg. an. Daraufhin hat das stellvertretende Generalkommando des 6. Armeekorps sofort einen Höchstpreis von 26 Pfg. für das Liter Milch und 2,80 Mark für das Pfund Butter festgesetzt und Androhung der stiblichen Gefängnisstrafe bis zu 1 Jahr oder 10 000 Mark Geldstrafe. Wo die Preise für Milch oder Butter zu niedrig sind, dürfen sie nicht erhöht werden!

Man darf sehr gespannt sein, ob nunmehr die Grundbesitzer ihren Boykott gegen die städtischen Händler und Verbraucher hoch durchziehen.

Eine Dominalverwaltung im Kreise Löwenberg in Schlesien, deren Namen nicht genannt wird, kündigt nach dem „Boten aus dem Riesengebirge“ an, daß sie das Sammeln von Eicheln und Waldbreun in ihren Wäldern strafrechtlich verfolgen wird. — Hatte nicht der Minister selbst das Sammeln der Eicheln empfohlen?

In amtlichen Kreisen Schlesiens hofft man auf eine Herabsetzung der Schweinepreise, nachdem die Zählung vom 1. Oktober gute Ergebnisseutage gefördert hat. Im Preise für Schweine wurden 1000 Stück mehr gezählt als am 1. Oktober 1914, ehe die Schlachtungen begannen.

Die Kartoffelversorgung der Bevölkerung will die Stadt Essen für den kommenden Winter selbst in die Hand nehmen. Der Preis für den Zentner Kartoffeln wird 3,50 bis 3,80 Mark betragen.

Die Groß-Berliner städtischen Körperlichkeiten haben sich jetzt unausgesetzt mit der Teuerung zu beschäftigen. Im Charlottenburger Stadtverordneten-Kollegium wurden Anfragen der sozialdemokratischen Fraktion und der Liberalen beraten, die die Stadtverwaltung zu härteren Vorgehen gegen die Teuerung antreiben, und in Berlin hat sich die Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstagabend mit der Teuerung befaßt. Auch hier lag eine sozialdemokratische Anfrage vor, was der Magistrat gegenüber der anhaltenden Preissteigerung tun will. Die Versammlung nahm folgenden von allen Parteien unterzeichneten Antrag an:

„Der Magistrat wird ersucht, bei der Reichsregierung durch geeignete Vorstellungen dahin zu wirken, daß

1. die bei den vorhandenen Vorräten ungerechtfertigte, übermäßige Preissteigerung von Lebensmitteln, insbesondere von Fleisch, Vieh, Butter, Milch, Käse, Fetten und Kartoffeln durch geeignete Maßnahmen, namentlich durch festgesetzte einheitliche Höchstpreise, abgestuft nach Preisbezirken, Bestandnahmen, Beschlagsnahmen und Enteignungen sowie Verhinderung von Verboten der Ausfuhr in das deutsche Inland seitens einzelner deutscher Staaten und Landesregierungen

2. für die Zuführung der Lebensmittel zu angemessenen Preisen und in erforderlichem Umfang auch an die städtischen Gemeinden gesorgt und

3. alle diese Maßnahmen von einer Reichszentralstelle aus geleitet werden.“

Anträge des Magistrats auf Einführung von Milchkarten und Erweiterung der Preisprüfungsstellen wurden angenommen.

Für die Festbesoldeten bricht ein Lehrer Menzel im „Scherlischen Tag“ eine Lanze. Sehr richtig erklärt er: „Ist es den Behörden nicht möglich, den Preistreibern die Einhalt zu tun, so müssen sie diesen Bevölkerungsklassen auf andern Wegen zu Hilfe kommen.“ Unrichtig ist aber seine Behauptung, die er zur Begründung der Forderung von Gehaltserhöhungen für die Festbesoldeten aufstellt, daß die „Löhne der Arbeiter aller Berufe nach zuverlässigen Feststellungen um das Drei- bis Vierfache gestiegen seien“.

Das ist einfach nicht wahr. Solche Unrichtigkeiten schädigen nur den Gedanken, dem wir sonst allen Erfolg wünschen.

Eine allgemeine Teuerungszulage gerührt die Stadt Astringen den städtischen Arbeitern und Beamten. Der Zuschlag beträgt: 1. Bei Einkommen bis 2000 Mark: a) für Verheiratete 8 Prozent, mindestens

160 Mark, für jedes Kind 1 Prozent, mindestens 20 Mark, b) für Ledige 5 Prozent, mindestens 100 Mark. 2. Bei Einkommen von 2000 bis 3000 Mark: a) für Verheiratete 7 Prozent, mindestens 160 Mark, für jedes Kind 1 Prozent, mindestens 20 Mark, b) für Ledige 5 Prozent, mindestens 100 Mark. 3) Bei Einkommen über 3000 Mark: a) für Verheiratete 6 Prozent, mindestens 210 Mark, für jedes Kind 1 Prozent, mindestens 36 Mark, Höchstbetrag 500 Mark, b) für Ledige 4 Prozent, mindestens 150 Mark, Höchstbetrag 250 Mark jährlich.

Die angeforderte Bundesratsverordnung über die Einschränkung des Fleischverbrauches und -verkaufs wird wahrscheinlich schon am Sonnabend vom Bundesrat verabschiedet werden und in Kraft treten. Sie wird folgende Bestimmungen enthalten:

An zwei Tagen der Woche wird die gewerbmäßige Verabfolgung von Fleisch und Fleischwaren aller Art sowie aller Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch hergestellt sind, verboten. Das Verbot erstreckt sich demnach nicht nur auf Gastwirtschaften, sondern auch auf Fleisch- und Wurstgeschäfte, Delikatesshandlungen, Hotels usw. An diesen Tagen dürfen Fleisch, Fleischwaren und Fleischspeisen auch in den Schaufenstern öffentlich nicht ausgesetzt werden.

An zwei weiteren Tagen in jeder Woche darf in Gast- und Speisewirtschaften mit Fett gebratenes, gesottenes Fleisch nicht verabfolgt werden. In einem weiteren Tage (also dem fünften der Woche) ist der Verkauf von Schweinefleisch untersagt.

Als „Fleisch“ im Sinne der Verordnung gelten: Rind-, Kalb-, Schaf-, Schweine- und Hühnerfleisch, als „Fleischwaren“: Wurst aller Art und Speck, als „Fette“: Butter und Butterschmalz, Kunstspeisefett, Rind- und Schweinefett.

Polizeibehörden und Sachverständigenkommissionen erhalten, wie bei ähnlichen früheren Verordnungen, weitgehende Rechte, in die Verkaufs- und Herstellungsräume einzudringen, Kontrollen auszuüben usw. Für Uebertretungen sind hohe Strafen vorgesehen.

Die Preisregulierung für Fleisch wird in der nächsten Woche folgen. Auch die Erörterungen über die Milchfrage sind im Laufe des Donnerstag so weit gediehen, daß die Preis- und Verkaufsregulierung in kürzester Frist zu erwarten steht. Endlich wird im Reichsamt des Innern auch die Preisregulierung für andere Nahrungsmittel erwogen.

Die Bundesratsverordnung über Höchstpreise für Petroleum vom 8. Juli 1915 hat dadurch eine Ergänzung erfahren, daß jetzt auch Großhandel-Höchstpreise für den Tankwagenbetrieb festgesetzt worden sind, und zwar stellten sie sich auf 28 Pfg. pro Liter frei Haus des Destillierens. Die großen Petroleumverkaufsgesellschaften beabsichtigen indes, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, den Liter nicht über 26 Pfg. ab Tankwagen zu verkaufen.

Ueber die Sitzungen der einzelnen Ausschüsse der neugegründeten Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise wird jetzt amtlich einiges bekanntgegeben. Der Ausschuss für Milch, Butter, Käse und Eier des Beirats der Reichsprüfungsstelle hat bisher zweimal, am Montag und Donnerstag dieser Woche, unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Lufensky getagt; derjenige für Vieh, Fleisch, Wurstwaren und Fische am Dienstag unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Richter. Allseitige Uebereinstimmung herrschte über die Notwendigkeit der Preisregulierung für Butter, und zwar auf der Grundlage eines von Zeit zu Zeit nachzuprüfenden Grundpreises für die Berliner Notiz. Ueber die Verbrauchsregulierung für Butter, Fette und Milch fanden eingehende Erörterungen statt. Die Sicherstellung der Milchversorgung für kleine Kinder, stillende Mütter und Kranke wurde allgemein für notwendig und durchführbar gehalten. Unter verschiedenen Anregungen fand besonders die eines Verbotes der Herstellung von Fettkäse Zustimmung. In der Vieh- und Fleischfrage erstreckte sich die Besprechung in der Hauptsache auf die allseitig für notwendig gehaltene Preisregulierung für Schweinefleisch.

## Notizen.

Friedensappell des Papstes an den König der Belgier. Der „Secolo“ erfährt, der Papst habe an den König der Belgier appelliert, er möge die Initiative ergreifen, um dem europäischen Krieg ein Ende zu bereiten. Benedikt XV. fügte hinzu, er halte es für zweckmäßig, sich an einen katholischen, vom Kriege so schwergeprüften Monarchen zu wenden, damit er sich mit ihm zum Friedenswerke vereinige. Der Heilige Vater habe den Geldmut des Königs und belgischen Volkes anerkannt; die Bewunderung der Welt würde nicht geringer werden, wenn der König sich ernstlich um den Frieden verwalte. Die dieser Tage beim Kardinal-Staatssekretär eingetragene Antwort sei so melde das Blatt weiter, abschlägig ausgefallen. Der König dankte darin dem Papste für sein Belgien bezügliches Interesse und erklärte, auch er neige zum Frieden, der aber nicht geschlossen werden könne, solange sich noch ein deutscher Soldat auf belgischem Boden befindet. Die Sache Belgiens sei übrigens die des Vierverbandes; er halte es nicht für zweckmäßig, die Initiative zum Frieden zu ergreifen.

Ermäßigung des Spirituspreises. Die Preise für Spiritus in teilweise unterhaltenen betragen nach der Festsetzung der Spiritus-Zentral- im ganzen Reich 16 Pfg. pro Liter 50prozentige und 42 Pfg. für das 40prozentige Weinmerin eine Ermäßigung von 10 Prozent. Die Preise für Spiritus in teilweise unterhaltenen betragen nach der Festsetzung der Spiritus-Zentral- im ganzen Reich 16 Pfg. pro Liter 50prozentige und 42 Pfg. für das 40prozentige Weinmerin eine Ermäßigung von 10 Prozent.

läufig, als sie auf vorangegangenem feuern Einkauf beruht, und auch in diesem Fall nicht über den 10. November hinaus. Sollten zu späterer Zeit höhere als vorstehende Preise im Kleinhandel gefordert werden, so erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die Regierung gesetzliche Höchstpreise festsetzen wird.

Holländische Ausfuhrverbote. Der „Staatsanzeiger“ teilt amtlich mit, daß die Ausfuhr von Oelen, Fetten, Eisen und Stahl nunmehr verboten ist.

## In Serbien neue Erfolge.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 22. Oktober 1915. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Starke russische Angriffe gegen unsere Stellungen in den Seenengen bei Sabawa (südlich von Rossan) wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf breiter Front griffen die Russen nordöstlich, östlich und südöstlich von Baranowitschi an. Sie sind zurückgeschlagen; östlich von Baranowitschi wurden in erfolgreichem Gegenangriff 8 Offiziere, 1140 Mann gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generals v. Einsingen.

Unser umfassend angelegter Gegenstoß westlich von Cartorhst hatte Erfolg; die Russen sind wieder zurückgeworfen, die Verfolgung ist angefangen. In den Kämpfen der letzten Tage fielen dort 19 russische Offiziere, über 3600 Mann in unsere Hand, 1 Geschütz, 8 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Der gestern gemeldete Verlust einiger unserer Geschütze wurde dadurch veranlaßt, daß russische Abteilungen Nachbartruppen durchbrachen und im Rücken unserer Verteidigungslinie erschienen. Es sind 6 Geschütze verlorengegangen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen hat die Armee des Generals v. Koebeß die allgemeine Linie Arnajewo bis Latina-Berg erreicht. Die Armee des Generals von Gallwitz drang bis Selevac, Savanovac und Trnova sowie bis nördlich Ranovac vor.

Die Armee des Generals Bojadjeff ist nördlich Rnjazevac im weiteren Vorgehen, von den übrigen Teilen der Armee sind die Meldungen noch nicht eingetroffen.

Von anderen bulgarischen Heeresteilen ist Rumanovo besetzt, Welos ist genommen; südlich von Strumica ist der Feind über den Vardar geworfen.

Oberste Heeresleitung.

## Depeschen.

Die Stimmung des Gallizien.

W. T. B. Rom, 22. Oktober. In den Meldungen, daß die Gallizien und die Franzosen die 10. Infanterie Division zusammenzuziehen, erklärt der Reichsminister der Kriegsmarine, daß die 10. Infanterie Division die 1. und die 2. Infanterie Divisionen der 10. englische Division das Lager bei Gallizien besetzt gehalten haben.

Die Truppen, die in Italien beider französischen Divisionen gebildet wurden, wurden unter dem Namen 10. Infanterie Division bezeichnet. Die 10. Infanterie Divisionen hatten die 10. Infanterie Divisionen der 1. und die 2. Infanterie Divisionen der 10. englische Division das Lager bei Gallizien besetzt gehalten haben.









Begutachtung zweifelhafter oder besonders schwieriger Fälle herangezogen werden sollen. Auch die als fachärztliche Beiräte in der Heimat im Dienste der Seeresverwaltung stehenden Aerzte, erforderlichenfalls auch nicht im Seeresanitätsdienst stehende Fachärzte von anerkannter Bedeutung sollen für besondere Untersuchungen in Anspruch genommen werden. Die Kriegsämtern, Inspektoren - ältere, erfahrene Sanitätsoffiziere -- sollen möglichst vielen derartigen Untersuchungen beiwohnen, um den musterrunden Aerzten mit ihrem Rate zur Seite zu stehen.

Aus dem Inhalt der Anweisungen wollen wir nur eine für das Publikum praktisch wichtige Bestimmung hervorheben, die besagt, daß für solche Krankheitszustände, die sich dem objektiven Nachweis ganz und gar entziehen, wie Epilepsie, Nervenleiden, Rheumatismus u. a., beigebrachte ärztliche Zeugnisse von Wert sind, doch bedürfen sie der behördlichen Beglaubigung, wenn sie von nicht beanstandeten Aerzten ausgestellt sind."

**Städtische Lebensmittelversorgung.** Am Sonnabend den 23. Oktober kommt vom städtischen Magazin, Alter Markt 14, Eingang Gartstraße, Hof, eine Mehlpartie Weichtohl und Wottahl in größeren Mengen von 10 Pfund an zum Verkauf. Preis für Mehl 80, für Weichtohl 50 Pfennig für 10 Pfund. Der städtische Fleischverkauf wird in der nächsten Woche eine erhebliche Erweiterung erfahren. Nur nach den Wünschen zu entsprechen, wird auch in der Neuen Mehlstadt eine Verkaufsstelle eingerichtet, und zwar im Hause Luisenstraße 21. Der Verkauf beginnt am Montag den 25. Oktober und wird bis auf weiteres täglich fortgeführt. Außerdem wird in der nächsten Woche, und zwar voraussichtlich vom Dienstag den 26. Oktober an der Verkauf von Hammelfleisch aufgenommen, nachdem es gelungen ist, eine größere Zahl von auswärtig geschlachteten prima Hammelfleisch zu sichern. Die Preise stellen sich für Praxfleisch auf 1,40 Mark, für Kochfleisch auf 1,20 Mark für das Pfund. Im städtischen Eierverkauf kommen am Sonnabend wieder einige Kisten Eier, welche auch kleinere Eier enthalten, zum Verkauf. Der Preis ist auf 15 1/2 Pfennig für das Stück gestellt.

**Es bleibt bei den hohen Fleischpreisen.** Zu diesem nicht gerade erfreulichen Resultat kam am Mittwochabend die Versammlung der hiesigen Fleischerinnung. Obwohl man anerkannte, daß der hiesige Magistrat die Pflicht habe, für die Abgabe von billigem Fleisch Sorge zu tragen und dieser Pflicht auch bereits nachgekommen sei, kamen die Fleischer doch zu der Ueberzeugung, daß unter den bestehenden Verhältnissen die Fleischer nicht billiger verkaufen könnten. Dem Verlangen des Magistrats nach Herstellung von Semmelwürsten und sofer Wurst glaubte die Fleischerinnung nicht entsprechen zu können, da für diese Produkte ebenfalls die hohen Fleischpreise hinderlich in den Weg treten. Daß die Fleischer in absehbarer Zeit zu einer andern Anschauung kommen werden, ist vorläufig also nicht zu erwarten.

**Butter aus Wasser.** Als einen charakteristischen Beweis für die große Dreifigkeit, mit der in der gegenwärtigen schweren Zeit die Lebensmittelhändler zu Werke gehen, und wie sie zu diesem Zwecke geradezu Hand in Hand arbeiten, verlas der Stadtdemokratische Vorstand in einem Butterfälschungssprozeß vor der Düssel-dorfer Straßammer das Rundschreiben einer Fabrik, die Butter-Retortenmaschinen herstellt, an Butterhersteller und -händler. Es sind danach diese Maschinen in der Lage, nicht nur zu verhindern, daß das Wasser bei der Zubereitung der Butter herausgeseiht wird, sondern es kann damit sogar -- und das wird als ein Vorzug der Maschine betont! -- Wasser in die Butter hineingetrieben werden. Und alles das, ohne daß es bisher möglich gewesen wäre, solchen in allerhöchstem Maße gefährlichen Elementen das Handwerk gründlich zu legen.

**Ein fürsorglicher Stadtrat.** Der Stadtrat zu Reichenbach i. N. sorgt in ganz eigener Art für die Kriegerverwundeten. Die Wöchentlichen-Unterstützung brachte er, entgegen der Bundesratsverordnung, von dem städtischen Zuschuß zur Reichsunterstützung ständig in Abzug. Die Sache kam auch in der Budgetkommission des Reichstags zur Sprache. Es bedurfte jedoch erst des Eingreifens der Kreisauptmannschaft, ehe der Stadtrat von den Abzügen Abstand nahm. Die in Reichenbach gezahlte Unterstützung war so niedrig, daß die Kriegerverwundeten absolut damit nicht auskommen konnten. Kürzlich sind eine Anzahl Kriegerverwundeten zum Stadtrat in das Amtszimmer gekommen; der Erfolg war, daß in der letzten Stadtsitzung die Kreisunterstützung erhöht worden ist. Der Stadtrat zeigte sich aber auch in anderer Weise um die Kriegerverwundeten besorgt. Als vergangenen Sonnabend die Frauen im Rathaussaal ihre Unterstützung holtien, fanden sie an den darin befindlichen Säulen Plakate mit folgendem Inhalt aufgehängt:

„Kriegerverwundeten sollen keinen Fuß tragen, keinen Kuchen essen, auch kein Theater, Kino und Kaiser-Banorama besuchen, widrigenfalls würden den betreffenden Frauen die Unterstützung entzogen.“

Es ist ein hartes Stück, was sich der Stadtrat hier leistet. Die Männer der Kriegerverwundeten stehen zumeist schon über ein Jahr draußen im Felde, haben eventuell jeden Tag den Tod zu gewärtigen und dabei werden ihre Frauen derart behandelt. Durch solche Gleich mit Drohung verbundene Mahnung" müssen sich die Kriegerverwundeten verhalten und bedauern fühlen. Wenn nunmehr die Frauen ihren beleidigten Gefühlen mit drastischen Worten Ausdruck geben, braucht sich der Stadtrat nicht zu wundern, denn er hat sie dazu erst veranlaßt.

**Über die ...** ... und Nordfrontreich ...  
Der Stadtrat zu ... hat ... am ...  
für die Frauen des Sozialdemokratischen ...  
vortrag halten. Auch die Männer sind zur Teilnahme eingeladen.

**Arbeiterjugend.** Am Sonntag morgen 7 1/2 Uhr trafen sich die Budauer am Krankenhaus, Leipziger Straße zu einem Ausflug nach Süddorf. Von Nachmittags 3 Uhr an für die gesamte Jugend Zusammenkunft Georgenplatz 10 U.

**Die erste Unverheiratetensteuer** ist jetzt Wirklichkeit geworden. Der Rat der städtischen Stadt ... hat sie derart beschlossen, daß nur dem männlichen ... für sein Alleinsein auf des ... ein besonderer ... für den ... abverlangt werden sollte, nunmehr wurde der Entwurf auch auf die ... das Verzeihlich auf den ... gewartet ...  
ausgegeben. Als hat wie aus ...  
der ... am ...  
Die ... die auch ...  
sind die ...  
sowie der ...  
sich einem ...  
So will es der Rat der Stadt ...  
Auf daß nun aber nicht ...  
falls das ...  
weiter von ...  
die Einführung einer Unverheiratetensteuer in größeren ...

**Festgenommen** wurde der Hausdiener ...  
von hier, der in Berlin 1000 Mark gestohlen hat. 670 Mark wurden von dem Gelde bei ihm noch vorgefunden.

**Bestohlen** wurden am 20. d. M., vormittags gegen 11 Uhr, aus einem unversicherten Keller der ... in der ...  
ein Fahrrad „Brennabor“ mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen,  
Freilauf mit ... nach oben gebogener ...  
Kettenträger ...; in der Zeit von 4 bis 5 Uhr nachmittags aus  
dem ... ein Fahrrad ohne ...  
(Fabriknummer 637784) mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen,  
Freilauf mit ... und nach unten gebogener ...  
abends gegen 11 Uhr in einem Theater eine ...  
leidendem ... in der Nacht zum 21. aus einem unversicherten ...  
der sich in einer Gartenparzelle an der ... befindet, vier  
Enten, fünf ... und zwei ...

**Ermittelte Diebe.** In den letzten Wochen sind einer Schank-  
wirtin in der ... 16 Mark  
und 400 Stück ... gestohlen. Als Dieb wurde ein ...  
hier ermittelt. Am 20. d. M. mittags wurde einer Schankwirtin in der  
Eudenberg ...  
als Diebin ...

**Viederabend.** Der berufene ...  
am ... mit ...  
die ihm ...  
sich ...  
in ...  
am ...  
der ...  
das auch ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

**Konzerte, Theater etc.**  
Konzert zum Besten der ...  
Die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

**Stadttheater.** Die schon ...  
die ...  
die ...  
die ...

**Richard ...**  
die ...

**Das Eiserne Kreuz.**  
Uns unserm ...  
Wachmeister ...  
Vehmann ...  
Bjelschewel ...  
Geleiter ...  
Unteroffizier ...  
Geleiter ...  
Geleiter ...  
Geleiter ...

**Kleine Chronik.**  
**Ein Liebesdrama.**  
In ...  
die ...  
die ...  
die ...

**Entdeckte Spionin.**  
Aus ...  
die ...  
die ...  
die ...

**Die Explosion in Paris.**  
Bei der ...  
die ...  
die ...  
die ...

### Bereins - Kalender.

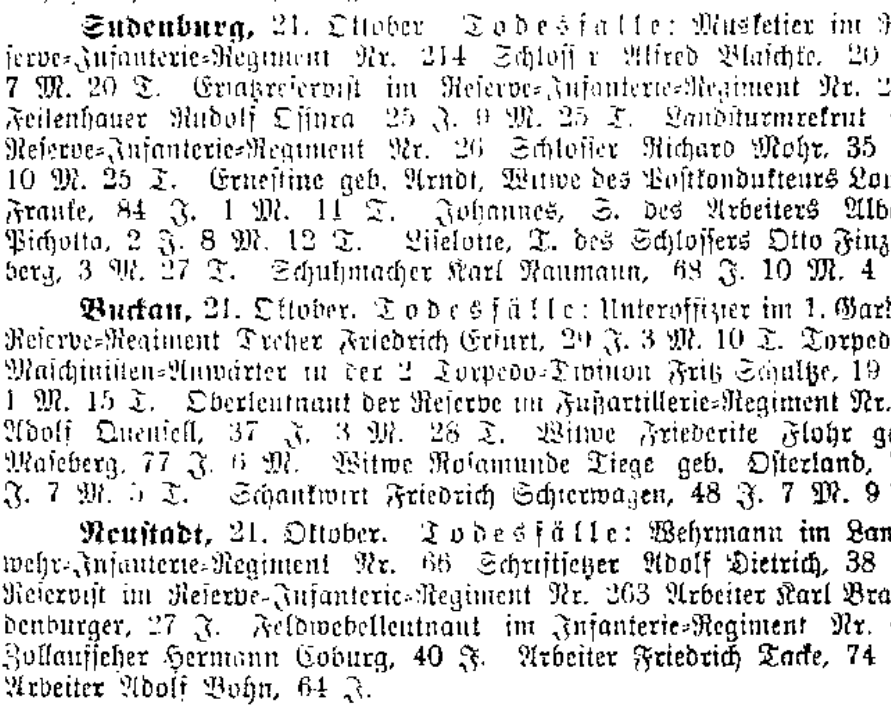
**Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg.**  
Montag den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im ...  
Raum 13. Die Generalversammlung findet Sonntag den 7. November ...  
In dieser Woche ist im Sterberegister ...  
**Turner-Karteell Schönbeck und Umgebung.** Zum ...  
am Sonntag ...

Wasserstände.		
	+ bedeutet über, - unter Null.	Grad
<b>Nier, Eger und Moslau.</b>		
20. Oktbr.	+ 1,70	21. Oktbr. + 1,50   0,19
<b>Mittel- und Saale.</b>		
20. Oktbr.	+ 1,00	21. Oktbr. + 1,00
20. Oktbr.	+ 0,11	+ 0,16
20. Oktbr.	+ 1,52	+ 1,78   0,04
20. Oktbr.	+ 1,51	+ 1,24   0,07
20. Oktbr.	+ 1,02	+ 0,96   0,06
20. Oktbr.	+ 1,51	+ 1,50   0,01
20. Oktbr.	+ 0,88	+ 0,72   0,16
20. Oktbr.	+ 1,09	+ 0,89   0,20
<b>Mälde.</b>		
<b>Elbe.</b>		
20. Oktbr.	+ 1,38	21. Oktbr. + 1,15   0,20
<b>Elbe.</b>		
20. Oktbr.	—	—
20. Oktbr.	—	—
20. Oktbr.	—	—
20. Oktbr.	+ 1,17	+ 1,35   0,14
20. Oktbr.	+ 2,09	—
20. Oktbr.	+ 0,42	+ 0,27   0,15
20. Oktbr.	+ 2,20	+ 2,78   0,12
20. Oktbr.	+ 3,00	+ 3,77   0,13
20. Oktbr.	+ 3,79	—
20. Oktbr.	+ 3,55	+ 3,55   0,30
20. Oktbr.	+ 3,08	+ 3,37   0,31
20. Oktbr.	+ 2,89	+ 2,78   0,02
20. Oktbr.	+ 1,53	+ 1,21   0,12
20. Oktbr.	+ 1,19	+ 1,07   0,12
20. Oktbr.	+ 3,71	+ 3,70   0,01
20. Oktbr.	+ 3,46	+ 3,46   0,01
20. Oktbr.	+ 3,59	+ 3,55   0,04
20. Oktbr.	+ 3,51	+ 3,59   0,01

Wettervorhersage.		
Sonnabend, 23. Oktober: Nebiges, kaltes Wetter ohne meteorologische Niederschläge, geringe Wärmeänderung.		

### Standesamtliche Nachrichten.

**Magdeburg, 21. Oktober. Todesfälle:** Kaufmann Heinrich ...  
**Zudenburg, 21. Oktober. Todesfälle:** Musikant im ...  
**Buckau, 21. Oktober. Todesfälle:** Unteroffizier im ...  
**Neustadt, 21. Oktober. Todesfälle:** Wehrmann im ...



## Denkt an uns sendet

# Galem-Aleikum

# Galem Gold

### Zigaretten

## Willkommenste Liebesgabe!

Preis N <sup>o</sup> 3 1/2 4 5 6 8 10										
Preis	3 1/2	4	5	6	8	10				

20 Stk. feldpostmässig verpackt portofrei!  
50 Stk. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Portofrei!

Orient. Tabak u. Cigaretten-Fabr. Yenidze Dresden.  
Jnh. Hugo Ziefz, Hoflieferant S.M. d. Königs v. Sachsen

## Truffrei!



**Meine Schutzmarke**  
D. R. W. Z. 57726  
für Berufskleidung



Gib dich kein  
keine Mühe,  
die kriegt du  
nicht kaputt,  
die ist von

**Friedel Finke**

bietet Gewähr für guten Sitz, haltbare Stoffe,  
beste Näharbeit bei größter Billigkeit.

Nach beste an: 295

**3625**

**echtblaue Monteur-  
Jacken u. -Hosen**

in den bekannsten soliden, haltbaren und waschbaren  
Qualitäten.

**Ca. 3000**

**Arbeitshosen**

mit Schlitze und Klappe, in Leder, Struchs, Manjester.

Außerdem empfehle ich:

**Mechaniker- und Stukkateurkittel  
Schriftsetzerkittel, Arbeitsblusen  
Fleischerjacken, Konditorjacken  
Friseur- und Kellnerjacketts  
Jacken für Dienstmänner, Staub-  
mäntel, Arbeitsschürzen**

**Unterhosen**

in Trikot und Barchent

**Unterjacken**

in Wolle und Baumwolle sehr, sehr große Auswahl  
und billige Preise

**Jagdwesten u.  
Sweater**

für Knaben, Jünglinge und Herren

**Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke,  
Hosenträger, Rucksäcke**

**Konfektionshaus**

**Ehrenfried  
Finke**

295

**125 Magdeburg 126  
Breiteweg**

Fernsprecher 4137

Achten Sie bitte genau auf Firma und Hausnummer



**Sonnabend — Sonntag — Montag**

**3 Sonder-Verkaufstage für  
Herbst- u. Winter-Schuhwaren**

**Extra-**

**ILLIGER VERKAUF**

von Rest- und Einzel-Paaren

Bedeutende Preisermäßigung 1763



Auf sämtl. Winter-Artikel gegen Vorlegung  
dieses Gutschein **5 Proz. Rabatt in bar!**

**Kinder-Hauspantoffel** 27-35, von 25 an  
**Kinder-Filzschuhe, Lederläppchen,**  
Lederpantoffel 27-35 von 98 an  
**Feinarb. Kinder- Baby-**  
Lederstiefel 98 an  
**Kinder- imit. Kamelhaar-**  
Ohrschuhe 25-35 von 9 an  
**Kinder-Filz- u. imit. Kamelhaar-**  
Sonnallentief., Lederb. 95 an  
**Kinder-Turnschuhe, (Gummi)**  
Joble 31-35 1.65 27-30 1.45  
**Kinder-Ledersandalen, braun**  
31-35 2.38 27-30 2.18  
23-26 1.88

**Damen- imit. Kamelhaar - Stoff-**  
hausschuhe, Filz- und  
Einselnsohle 1.38 u. 98 an  
**Damen-Plüsch- u. Leder-**  
tuch-Pantoffel 98 an  
**Damen-Tuchhausschuhe**  
Lederpantoffel, Abwaschbar 1.48  
**Restposten Damen-Lack- und**  
-Leder-Spangenschuhe, Einzel-  
paare, reg. Wert bed. höher  
6.90 5.90 4.90 3.90  
**Restposten Damen-Lack-, Schnür-**  
und Knopfstiefel, schwarz, braun,  
regulär, bedeutend teurer 6.90  
**Restposten Damen-Schnür- und**  
-Knopfstiefel, schwarz, braun,  
regulär, bedeutend teurer 8.75  
**Feldstiefel für Frauen, natur-**  
braun, mit Beschlag 6.90

**Elegante moderne Damen-Halb-**  
schuhe schwarz, braun  
u. Lack von 6.90 an  
**Eleg. mod. Damenstiefel u. 8.90 an**  
**H.-Kord-Stoffhausschuhe 98 an**  
**Restpost. braune Herren-Schnür-**  
stiefel und -Halbschuhe  
regulär, Wert bedeutend höher  
9.35 8.35  
**Restpost. Herren-Stiefel u. Halb-**  
schuhe schwarz und Lack, teily,  
Mehrmehrarbeit, reg.  
bed. höher 12.35 10.35 8.35

Hauptgeschäft Magdeburg

**17 Alter Markt 17**  
Kein Laden! 1 Treppe hoch!

Filiale Sudenburg

**121c Halberstädter Str. 121c**  
Ecke der Westendstraße.

**Magdeburger  
Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis des geehrten Publikums, daß  
mit dem 1. November d. J. der Betrieb auf sämtlichen Linien des  
Morgens um eine Stunde später beginnt. 222

Es fährt des Morgens der erste Wagen:

Ab Leipziger Straße	6.16	11hr
Sudenburg	6.17	
Westriedhof	6.58	
Lwenstedter Straße nach Großer Werder	7.01	
Lwenstedter Straße nach Agnetenstraße	7.07	
Neue Neustadt nach Budau	6.53	
Neue Neustadt nach Sudenburg	6.56	
Alte Neustadt	6.53	
Friedrichstadt	7.04	
Großer Werder	7.07	
Agnetenstraße	7.13	
Budau	6.49	
Hauptbahnhof (Richtung nach Haffelbachplatz)	6.51	
Hauptbahnhof (Richtung nach Kaiser-Wilhelm-Platz)	7.00	
Haffelbachplatz—Hauptbahnhof—Böttcherplatz—Witten-		
berger Straße	6.18	
Wittenberger Straße—Böttcherplatz—Hauptbahnhof—		
Haffelbachplatz	7.00	
Rathaus nach Herrenkrug	7.00	
Herrenkrug nach Rathaus	7.30	

Es fährt des Abends der letzte Wagen:

Ab Leipziger Straße	11.40	11hr
Sudenburg	11.47	
Westriedhof	11.28	
Lwenstedter Straße nach Großer Werder	11.25	
Lwenstedter Straße nach Agnetenstraße	11.19	
Neue Neustadt nach Budau	11.17	
Neue Neustadt nach Sudenburg	11.50	
Alte Neustadt nach Leipziger Straße	11.29	
Alte Neustadt nach Sudenburg	11.11	
Friedrichstadt nach Westriedhof	11.40	
Friedrichstadt nach Große Diederdorfer Straße	12.03	
Großer Werder nach Lwenstedter Straße	11.55	
Agnetenstraße nach Lwenstedter Straße	11.37	
Agnetenstraße über Breiteweg nach Gr. Diederdorfer Str.	12.06	
Budau	11.13	
Hauptbahnhof (Richtung nach Haffelbachplatz)	11.30	
Hauptbahnhof (Richtung nach Kaiser-Wilhelm-Platz)	11.24	
Haffelbachplatz—Hauptbahnhof—Böttcherplatz—		
Wittenberger Straße	11.30	
Wittenberger Straße—Böttcherplatz—Hauptbahnhof—		
Haffelbachplatz	11.36	
Rathaus nach Herrenkrug	11.00	
Herrenkrug nach Rathaus	11.30	

An gleicher Weise werden vom 1. November an die Frühzüge von  
den Vororten eine Stunde später abgelassen: dieselben werden fahren:

Ab Leipziger Straße	6.02	11hr
Sudenburg	6.03	
Westriedhof	6.05	
Lwenstedter Straße	6.11	
Neue Neustadt	6.05	
Alte Neustadt	6.02	
Friedrichstadt	6.09	
Großer Werder	6.10	
Agnetenstraße	5.58	
Budau	6.02	

Diese Frühzüge werden so zeitig in Magdeburg eintreffen, daß  
von dort aus (Alte Ulrichstraße—Breiteweg) um 6.25 Uhr nach den  
vorbenannten Vororten je ein Zug zurückfahren wird.

Ferner fahren noch an Sonn- und Werktagen folgende Frühzüge:

Ab Haffelbachplatz nach Sudenburg	6.18	11hr
Wittenberger Str. über Hauptbahnhof nach Haffelbachplatz	6.45	
Außerdem fahren noch an den Werktagen folgende Frühzüge:		
Ab Neue Neustadt direkt nach Budau	5.49	11hr
Leipziger Straße nach Alte Neustadt	6.34	
Neue Neustadt nach Hauptbahnhof	6.28	

Magdeburg, den 23. Oktober 1915.

**Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Der Vorstand. W. Klügel.

**Strümpfe** (elbblau gestreift, er-3igarr.m.Sau.f. Briv.u. Gelb- hält man billigst 6-12, 10 St. 45-80, a. f. Händl. bei F. March, ff. Zigarr. u. V.M. 15 St. 20-50! Breitenweg 93, 1. Plur. Jakobstr. 49, 2. Zig.-Gasse

**Ein billiges Angebot**

in 1903

**Barchent-Blusen**

- Barchentbluse Erna** 125  
dunkel gestreift Velour, mit Stehfragen Stück 1=
- Barchentbluse Wally** 148  
dunkel gestreift und kariert, mit Steh- und Klappfragen Stück 1=
- Barchentbluse Grete** 155  
grün, braun und blau gestreift, moderner Klappfragen Stück 1=
- Barchentbluse Frieda** 195  
schön gestreifte Stoffe, modern verarb. Stück 1=
- Barchentbluse Charlotte** 225  
eifarbig, braun u. blau gestreift, mit Steh- fragen Stück 2=
- Barchentbluse Helene** 265  
schwarz, gehr. Velour, mit Satinfragen Stück 2=
- Barchentbluse Else** 295  
aus gewirktem Velour, mit Samitfragen Stück 2=
- Barchentbluse Hedwig** 345  
schwere Qualität, mit Klappfragen. Stück 3=
- Barchentbluse Hansa** 395  
extra schwere Qualität, gestr. u. kariert Stück 3=
- Barchentbluse Hilde** 425  
mit Wollebatistfragen u. langen Hermeln Stück 4=
- Barchentbluse Elli** 475  
grau/blau und schwarz/grau gestreift, mit Steh- und Klappfragen Stück 4=
- Damenbluse Irma** 550  
schön karierte Stoffe, mit Stofffragen Stück 5=
- Damenbluse Berta** 675  
schwerer halbwooll. Stoff, eleg. Verarb. Stück 6=

Beachten Sie unsre Spezialdekoration in der Jakobstraße,  
Die kolossale Billigkeit gestattet  
jede Bluse einem erstklassigen Schläger

**Bazar-Magdeburg**

Inhaber **Rudolf Broetje**  
Ecke Jakobs- und Peterstraße.  
Filialen: Sudenburg, Buckau,  
Neustadt, Wilhelmstadt, Gr.-Ottersleben.

Meine Preise sind unerreicht billig!

# Für die kalte Jahreszeit

Mit meinen Preisen schlage ich jede Konkurrenz.

habe ich mich besonders vorbereitet und meine sämtlichen Abteilungen reich sortiert.

**Auf Teppiche**  
gewähre 10% Rabatt.

Steter Eingang von Neuheiten in  
**Kleider-, Kostüm- u. Mäntelstoffen**

**Auf Reise- und Divandeden**  
gewähre 10% Rabatt.

## Pelzwaren

**Muffon-Stola** in farbig  
11.75 8.90 5.50 bis **2.85**  
**Herz-Kanin** lange Stola  
mit echten Schweifen . . . **7.50**  
**Runder Kragen** schwarz  
Kanin, m. Kopf und Schweif **7.75**  
**Stunz-Doppstul-Stola**  
mit rundem Kragen in verschiedenen  
Preislagen.  
**Kinder-Garnituren** in weiß und  
farbig, in allen Preislagen.

## Moderne Damenkonfektion

**Damen-Sportjaden und Damen-Paletots**  
in bekannt großer Auswahl  
**Damen-Kostüme** neueste Verarbeitung  
80.00 50.00 32.00 26.00 bis **21.50**  
**Kinder- und Mädchen-Kleider und Mäntel** :: ::  
in bekannt großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

## Wollene Kinderstrümpfe

in schwarz und leberfarben  
Größe 1-10 von 1.50 bis **60**  
**Damenstrümpfe**  
extra stark, Wolle plattiert  
95 bis **68**  
**Herrensocken**  
extrastark helle Wolle  
1.10 78 **62**  
**Herrensocken**  
durable Wolle u. Kammgarn  
2.25 1.85 **1.35**

## Hauskleiderstoffe

**Halbwolle** solide Qualität . . . . . 1.05 95 85 **52**  
**Baumwolle und Cheviots** in guten Fabrikaten 1.05 95 **85**  
**Kleider-Druck** . . . . . Meter 78 65 **52**

## Baumwollene Blumenflanelle

moderne Streifen . . . . . Meter 1.85 98 85 **68**  
**Zwirn-Barchente** moderne Karos . . . . . 88 62 54 **48**  
**Velour-Barchente** in schönen Streifen . . . . . 1.15 98 85 **78**

**Schlafbeden** bunt . . . 6.00 3.25 2.25 **1.25**  
weiß . . . . . 2.90 2.60 **1.95**

**Umschlagetücher** neueste Muster  
8.50 6.50 4.50 3.25 **2.15**

**Filz- und Cord-Bantoffel**  
für Damen, Herren und Kinder  
2.50 1.75 1.25 85 78  
**63**

**Damen-Stiefel**  
mit u. ohne Lackkappe,  
in Vog- und Chevreau-  
leder  
12.90 11.75 10.50 9.75  
**8.75**

**Kamelhaar-Schuhe** imitiert, für  
Damen und  
Herren, mit Klett-  
und Ledersohlen  
3.75 2.75 2.10 1.60  
**1.25**

**Herren-Stiefel**  
in Sault u. Bogleder,  
in guter Ausführung  
14.50 13.75  
11.50 10.75  
**8.90**

**Kamelhaar-Schnallenstiefel**  
für Kinder, mit Doppel-  
sohlen  
8.95 8.45 2.95  
**2.25**

**Achtung!** Neu und praktisch! **Kinder-Stiefel** mit Holzsohlen und Ledergelenken  
31 bis 35 . . . . . 5.95  
27 bis 30 . . . . . 5.25  
24 bis 26 . . . . . **4.50**

Um bei der **Teuerung aller Lebensmittel** auch den wirtschaftlich Schwächeren meiner werten Kunden Gelegenheit zu geben, sich trotzdem warm und anständig zu kleiden, habe ich aus **meinen sämtlichen Lagern** praktische und noch billig eingekaufte Waren **herausfortiert** und stelle diese Waren, welche auf **Extratisch** ausgelegt sind, an denen neben dem bisherigen Preise die neuen Preise mit **Blaukreide** vermerkt sind, zum Verkauf.

Diese Veranstaltung mit den außergewöhnlich **billigen Preisen** dauert nur 8 Tage, und zwar von **Sonnabend den 23. Oktober bis inklusive Sonntag den 31. Oktober.**

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2, an der Fontäne.

**Der Not**  
gehorend, verkaufe ich jetzt  
infolge  
**des Krieges**  
zu **Schleuderpreisen**  
große Posten von ersten  
Schneidern stammende  
**wenig getragene**  
**Maß-Garderoben**  
Dieselben sind aus reinwollenen  
Stoffen gefertigt und in eigner  
Werkstatt wieder tadelloso her-  
gerichtet.



**Abt. I: Getragene Garderobe**  
Herrn-Anzüge, reine Wolle . . . nur 8 10 12.00  
Maß-Anzüge, sehr fein . . . nur 14 16 18.00  
Maß-Anzüge, ganz wenig gebraucht nur 20 24 27.00  
Gutaway-Anzüge, sehr nobel . . nur 10 15 20.00  
Sommer- und Sport-Paletots . . nur 6 8 10.00  
Frack- u. Gehrock-Anzüge, hochfein nur 20 25 30.00

**Abt. II: Neue Garderobe**  
Massenverkauf von Herren-Anzügen, Paletots,  
Sportpaletots u. Anzügen für Knaben u. Burschen  
1789 zu enorm billigen Preisen.

**Friedrich Paul**  
Größtes Spezial-Etagengeschäft für Herren-Kleidung  
**nur Breiteweg 56**  
1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!  
im Hause des Herrn Optikers Schmidt.  
**Gutschein!** Dieses Inserat der „Volksstimme“ 1.00  
wird beim Einkauf von 20.00 an mit 1.00  
in Zahlung genommen.

**Ansichtspostkarten** empfiehlt die  
Buchhandl. Volksstimme

**Arbeitsmarkt**  
Zur Verfügbarmachung von Arbeiter- und Personal-  
gesuchen aller Art ist die „Volksstimme“ hervor-  
ragend geeignet, weil sie in den Kreisen der ver-  
täglichen Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**Rutscher-Gesuch.** Tüchtige Schlosser im  
Rutscher stellt sofort ein 1571  
Carl Flering, Blechschmiede  
Halberstädter Straße 43. Stellen bei hohem Lohne u.  
dauernder Beschäftigung sofort

**Zichoriendarren** Tüchtige Schlosser im  
sofort bei hohem Lohn gesucht von Erdarbeiter  
Zichoriendarre Bahrendorf. werden noch eingestellt, Wäsche-  
rohlegung Preiser (Landarbeit)  
15

**Tüchtige Damen zum Verkauf** Tüchtige Maurer und Arbeit-  
nach Maß an Private suchen finden bei hohem Lohn dauernde  
Bäckerei & Liebscher, Döbeln. Beschäftigung bei  
Selbst. reeller, reichl. Entwerb. H. Meyer, Baugeschäft,  
Maltern und Unterstützung. 1566 Zeehausen (Str. Waagstraße)

**Maschinist für Heißdampfmaschine**  
Geizer für 2 Röhrentessel von je 300 qm  
Elektromonteur sowie einige Schlosser und Dreher  
die militärfrei sind, gesucht  
**Fröhlich & Wolff**  
Mechanische Segeltuchweberei  
Hessisch-Lichtenau.

**Lagerist oder Vacker**  
für saubere, leichtere Lagerarbeit von hiesiger Nahrungs-  
mittel-Firma für sofort gesucht. Auch älterer noch rüstiger  
pensionierter Beamter usw. wird eingestellt 1564  
Angebote mit Angabe der Lohnansprüche unter B 1564  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen mehrere  
tücht. Maschinenschlosser, Blechschmied  
Schweißer und Kupferschmiede.  
**Möller & Schulze,**  
Magdeburg-Neustadt.

Für unsere Zweigfabrik in Beitz suchen wir  
zum möglichst sofortigen Eintritt 1717  
**1 lithographisch. Maschinenmeister**  
**1 Umdrucker.**  
Nur wirklich erste Kräfte (militärfrei) werden  
um Vernehmung mit Angabe des Anspruchs und  
unter Beifügung lückenloser Zeugnisabschriften  
gebeten.  
Kunstdruck- und Verlagsanstalt  
Wezel & Naumann A.-G., Leipzig.

**Marmeladen-Eimer** jeden Posten und jede  
Größe, auch gebrauchte, Leiterstraße 16  
werden gekauft. 2068 Hinterhaus.  
G. Haferkorn, Telefon 3094.

Die billigsten  
**Möbel**  
sowie reell gearbeitete bürgerliche

Pracht. Gebett Betten, rot, neu,  
Ober-, Unterbett und 2 Kissen,  
M. 23.50, und 2 neue herrl. rote  
Drahtbetten, bid gefüllt, bid 3 vert.  
Strab. Str. 3, P. L. dichta. Zitr.  
Kinderwagen s. vt. Gärtnerstr. 10

Neu eingetroffen!  
zum Ausfuchen 2.00  
Kinderkleider zum Ausfuchen 2.00  
Mod. Winterdäusen z. Ausfuchen 5.00  
Kostümstücke zum Ausfuchen 5.00  
nur Johannisfahrstraße 7  
und Lübecker Straße 105.

**Basta-Wein**  
Das Beste für 1821  
**Blutarmer, Magenleidende, Genesende etc.**  
1/2 Flasche, herb . . . . . 1.75 Mark  
1/2 Flasche, halbsüß . . . . . 2.00 Mark  
Ueberall zu haben.

**Wohnungs-Einrichtungen**  
von 300, 400, 500 bis 60 000 Mt.  
Herrenzimmer :: Speisezimmer  
Schlafzimmer und Küchen.  
Auf Wunsch bequeme Zahlungs-  
weise. 1857  
Möbel-  
fabrik **W. Schottstedt**  
Große Münzstraße 2.

**Sohlleder-Ersatz „Dauerhaft“**  
Bedeutend verbessert! 1823  
Uebertrifft in der Haltbarkeit jedes andre Kunstleder und  
ist um 100 Prozent billiger als jedes Sohlleder.  
**Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
zu billigsten Preisen.  
**G. Arnold, S., Halberstädter Str. 110b.**

Alten Nordhäuser  
**Korn-Branntwein**  
empf. ich noch z. billigen Preisen.  
Franz Emmert (gegr. 1761),  
Nordhausen. 17170  
- Probierungen gratis. -

# Magdeburger

Fluß- und Seefisch-  
Alte Ulrichstraße 13  
Telephon 7262



# Fischhüllen

Großhandlung  
Breiteweg Nr. 89/90  
Telephon 2953

Niederlage: 30 Olivenstedter Strasse 30.

Wir empfehlen: 2025

- Ia. frische Merlans zum Braten . . . Pfund **38** J
- Ia. frische Schellfische Portionsgröße Pfund **45** J
- Ia. frischen Seelachs ohne Kopf . . . Pfund **50** J
- Ia. neue Salzheringe . . . Stück 15 18 und **20** J

Große Auswahl in Fischkonserven für Feldpost-Sendungen.

# Billige Partieposten!

Rein Laden — daher keine hohen Spesen! 1804

# Blusen

neu eingetroffen, in Wolle, Seide und weiß, von 1.50 an  
Feiner feinste  
**moderne Kostüme**  
auf Seide, in blau u. farbig von 15.00 an

**Schöne moderne Damen-Ulster**  
in allen Modefarben von 15.00 an

Alles zu bekannt billigsten Preisen bei

**H. Sieverling**  
Jakobstr. 17!

# Petroleum-Verteilung.

Um eine gerechte Verteilung der unsern Mitgliedern — ca. 600 der Branche — monatlich zur Verfügung stehenden Mengen Petroleum vornehmen zu können, werden dieselben vom 1. November d. J. ab an ihre Rundschaft **Petroleum-Karten** verteilen.

Der Vorstand des Rabatt-Sparvereins Magdeburg  
E. B.

NB. Unsere Mitglieder bitten wir, sich die Petroleum-Karten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte miengetzlich in unserer Geschäftsstelle, Schönebeckstraße 6, abzuholen. 2016

# Denken Sie an mich!

wenn Sie irgendeinen Anzug, Paletot, Ulster, Beinkleid oder Gummi-Mantel brauchen.

# Ich wohne in Magdeburg Alte Ulrichstr. 3

und lege den größten Wert darauf, in meinem Herrenkleidergeschäft jeden Kunden so gut zu bedienen, daß er mich getrost weiter empfehlen kann. Sie finden bei mir enorme Auswahl inartigen Anzügen usw. Alle Preislagen sind vertreten. 2012

Gesellschafts-Anzüge.

# „Schrimmer“

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 3.

Für die  
**Kinder**

Kinder-Anzüge in Manchester, Stoff, Leinwand u. Kattun, jeder Größe und Farbe, Kinder-Ulster, Stiefel, Mützen, Hemden, Strümpfe usw. nur wegen Einberufung alles so spottbillig im Kaufhaus 1820

**Max Eckstein**  
Königshofstr.  
Nr. 5.

Zu höchsten  
**Preisen**  
kauft  
**Robhaar**  
Büsten-Fabrik  
Fr. Wilh. Becker  
Magd., Prälatenstr. 20

# Schuhwaren

laufen Sie billig  
3 Jakobstraße 3

# Schüttes Gasthaus, Prälatenstr. 24.

Sonnabend und Sonntag: 1880  
**Großer Preis-Skat**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Einfach 1.00 Mk. ff. Preise.  
Der Preissskat findet jeden Sonnabend u. Sonntag statt

# Konsumverein für Halberstadt u. Umg.

— E. G. m. b. H. — 2019  
Sonntag, 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr,  
findet im Gewerkschaftshaus, Gerberstraße 15, hierelbst die

# Ordentliche Generalversammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Bericht über das 1. Vierteljahr (Juli bis September) 1915/16.
2. Festsetzung der Höchstgrenze des Betrags aufzunehmender Gelder.
3. Die außerordentlichen Schwierigkeiten auf dem Warenmarkt und die Verteilung von Lebensmitteln an die Mitglieder.

Um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder und deren Frauen  
Der Aufsichtsrat,  
J. H. Franz Grünwald, Vorsitzender.

# Konsumverein für Halberstadt und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Vermögen Bilanz am 30. Juni 1915. Verpflichtungen

a) Betriebsmittel:		b) Verfügbare Werte:	
An Warenkonto . . . . .	48 944.80	An Kassaconto . . . . .	1 400.78
An Inventarkonto . . . . .	9 300.00	An Bankkonto G.G. (Biro) . . . . .	33 986.27
An Fuhrverkkonto . . . . .	445.00	An M. P. B. . . . .	7 527.50
An Rajshverkkonto . . . . .	2 500.00	An Banklagekonto G.G. . . . .	13 309.10
	59 189.80		56 232.00
c) Angelegte Werte:		d) Grundbesitz:	
An Beteiligungskonto G.G. . . . .	10 011.55	An Grundstückkonto I . . . . .	53 500.00
An Verlagsgef. . . . .	2 314.80	An II . . . . .	10 000.00
An Volksfürsorge . . . . .	1 200.00		63 500.00
An Pflanzversicherungsgilde . . . . .	600.00	e) Forderungen:	
An Kautionshinterleg.-konto . . . . .	1 000.00	An abgehobene Rabatte . . . . .	297.14
	16 128.85	An Uebensstände (Kohlen, Backwaren usw.) . . . . .	5 555.88
		An Kautionseffektenkonto . . . . .	2 000.00
			208 871.27

**Mitgliederbewegung.**  
Wir begannen das Geschäftsjahr mit 2558 Mitgl.  
Neu eingetreten sind . . . . . 354  
2007 Mitgl.  
Mit dem 30. Juni schieden aus:  
durch Tod . . . . . 19  
durch Aufkündigung . . . . . 62  
durch Ausschluß . . . . . 102 183  
Das neue Geschäftsjahr beginnen wir mit . . . . . 2724 Mitgl.

Halberstadt, den 11. August 1916.  
**Konsumverein für Halberstadt und Umgegend, e. G. m. b. H.**  
Karl Schulze. Fr. Lesse.

Vorstehender Abschluß, die Gewinn- und Verlustrechnung, ist von uns geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.  
Die Revisions-Kommission des Aufsichtsrats.  
Heinrich Wild. J. Grünwald. R. Friedrich. Max Bartels.

# Wegen Einberufung

spottbill. Damen-Konfektion, zwei hochmoderne Damen-Ulster, Sportjaden, Blusen, Röcke, schwarze D.-Mäntel, mod. Kinder-Jackets, alles zu Schleuderverreisen im Kaufhaus 1820

**Max Eckstein**  
Königshofstraße 5.  
Große Auswahl!

# !Pelz-Boas!

schon von 3 Mk. an habe eine große Ladung spottbillig abgegeben, fast für die Hälfte des früh. Wertes.  
**H. Sieverling**  
Jakobstr. 17, I

# Bettfedern-Reinigung

Großes Inlets- und Bettfedern-Lager  
Rücklieferung am gleichen Tage.  
Prompt, sauber, billig!  
— Transport frei. —  
**Beck Nachf.,** Knochenh.-  
Hof 56.  
Fernsprecher 6056. 1791

# Birnen!

ff. Echiruen 10 Pfund 1.50,  
Zentner 14.00, sowie Nespel.  
**Hübner, Kasserstraße 95, I.**

# Bierpalast

39 Breiteweg 39  
Täglich  
**KONZERT**  
1814 **Andreas Berg.**

# Der Weg zum Erfolg

besteht gar oft in der Wahl eleganter Garderobe

Aperte, feine, sehr wenig getragene, reinwollene  
**Maß-Garderobe**  
vielfach ganz auf Seide gearbeitet, Neuwert 50 bis 100 Mk., erhalten Sie jetzt enorm billig.  
Gehrock-, Smoking- und Frack-Anzüge, einzelne Gegenstände.

# Große Auswahl neuer eleganter Ulster

Ferner Messenauswahl in feinen getragenen  
Jackett-Anzügen, Cutaways, Paletots  
**Große Auswahl in neuen Garderoben**  
Spezial-Riesenslager in weiten Sachen für starke Herren  
**P. Frühmann**  
größtes Spezial- Etagegeschäft für Herren-Garderobe  
nur **Breiteweg Nr. 87**  
gegenüber der Braunschweigstraße 1958



3 Jakobstr. Jakobstr. 3

# Sorgers

# Gelegenheitskauf

Große Partieposten Anzüge, Ulster, Paletots, Gummimäntel, Zoppen, Kinder-Anzüge, Stoff- u. Lederhosen, Jagdwästen, Unterhosen, Unterjacken, Hüte und Mützen  
alles zu spottbilligen Preisen. 1783  
Wer jetzt in dieser teuren Zeit billig kaufen will, der komme nur zu  
**Sorgers**  
hin.  
3 Jakobstr. Jakobstr. 3

Prima Säuerichweine  
zu verkaufen Neuhaldensleben  
Straße 19. 1567

Pelz-Box Pelz-Rüte  
modernisiert 1568  
Kürschnerlei Johanniskirchhof 3a.

# Wegen Einberufung

verkaufe ich zu  
Schleuderverreisen  
Anzüge für jung und alt, Schuhwaren, Damen-Konfektion für jung und alt, Mützen, Ketten, Röcke, Möbel, Wollschaf, Bettlaken, Teppiche, Hemden, moderne gestreifte Hosen, alles in großer Auswahl. — Werte Hund-schaft! Kaufen Sie von einem Manne, der bald mit ins Feld kommt. 1820

**Max Eckstein**  
Königshofstr.  
Nr. 5.

# Palast-Theater Burg.

Morgen Sonnabend der  
**große Tag!**  
Erstaufführung des großen Monopolschlagers  
**Die schwarze Familie**

5 Akte 1800

sowie des weiteren Beiprogramms.  
Jedes Wort der Erklärung und Empfehlung käme einer Abschwächung desselben gleich.

Diesen Film muß man sich anschauen und man wird aus dem Staunen nicht herauskommen.  
Anfang während der Spieldauer dieses Bildes an Wochentagen 6 Uhr.  
Die Leitung. Otto Wohlfarth.

# Stadttheater.

Sonnabend den 23. Oktober  
1. Abend. Heilige Märten.  
Zum letztenmal!

# Der Strom.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, Anfang 8 Uhr, vollstän-dige Vorstellung zu kleinen Preisen

# Der Biberpelz.

Abends: Hida.

# Wilhelm-Theater

Sonnabend den 23. Oktober  
Zum erstenmal!  
Große Operetten-Neuheit!  
**Der Mädchenmarkt.**

Sonntag den 24. Oktober, nachm.  
**Ein Walzertraum.**

Abends  
**Der Mädchenmarkt.**

Montag den 25. Oktober  
**Der Mädchenmarkt.**

Müller-Liparts beliebtes  
**Fürstenhof-Theater**  
Eingang Prälatenstraße.  
— Neuer Spielplan! —  
Zum erstenmal!

# Die Rache eines Weibes

1. Akt: Wenn der Verführer nah ist. 1569  
2. Akt: Ins Netz gelockt.  
3. Akt: Das Spiel des Teufels.  
4. Akt: Führt das Mädchen ins Gefängnis!  
5. Akt: Wenn die Mäste fällt.  
6. Akt: Sie rächt ihre Mutter.  
Alle Vorzugskarten gelten.

# ZENTRAL THEATER

Nur noch ganz kurze Zeit:  
**Die Spezialitäten-  
Vorstellungen.** 279

Sonntag nachmittags  
**Kleine Preise!**  
Unverkürztes Programm.

# Walhalla-Theater.

Jeden Abend zunehmender Erfolg des durchweg neuen Programms.  
**Gustav und Max Kluck**  
in ihren Glanzleistungen.

# Stephanshallen

Direktion **Rich. Froberg**  
Täglich abends 8 Uhr:  
**Der ernstesten Zeit ent-sprechende Vorträge.**  
Vorleger dieser Annonce hat außer Sonnabend u. Sonntag freien Eintritt.

